

Ab September wird Arbeitslosigkeit deutlich steigen

SOZIALES Der Grund: Ukrainer tauchen in der Statistik des Zentrums für Arbeit Leer auf

VON KARIN LÜPPEN

Leer - Die Arbeitslosenquote im Landkreis Leer wird ab dem Monat September voraussichtlich deutlich ansteigen. Dies gilt insbesondere für die Zahlen des Jobcenters des Landkreises, Zentrum für Arbeit (ZfA). Denn jeder Geflüchtete aus der Ukraine wird ab seiner Ankunft als Kunde des Jobcenters geführt.

Für den Monat August liegt die Arbeitslosenquote für den Landkreis Leer ins-

gesamt bei 5,1 Prozent, für den Bereich Sozialgesetzbuch II, also für das ZfA, liegt sie bei 3,0 Prozent. Zu Beginn des Jahres war die Zahl der Jobcenterkunden noch gesunken, seit Juni steigt sie wieder.

1400 Personen schon als Kunden erfasst

Ab da wechselten die ukrainischen Flüchtlinge aus dem Asylbewerberleistungsgesetz in den Bezug von Leistungen nach dem

Sozialgesetzbuch II. (häufig als „Hartz IV“ bezeichnet). Bisher hat das ZfA rund 1400 Personen aus der Ukraine erfasst.

Für die Mitarbeiter des ZfA bedeutet das, sich direkt nach der Ankunft um die Geflüchteten zu kümmern. Wie der Leiter des ZfA, Michael Kläsener, im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit im Landkreis Leer ausführte, wird jeder Geflüchtete durch die Ausländerbehörde aufgenommen, danach

helfen die ZfA-Mitarbeiter beim Ausfüllen der entsprechenden Anträge.

Dabei beginnt unmittelbar die Vermittlungsarbeit. Wie Kläsener sagte, möchten viele Geflüchtete gerne arbeiten – aber es ist nicht so einfach. Schon in der Erstaufnahmeeinrichtung in der BBS-Halle werden zwei mal wöchentlich Beratungen dahingehend angeboten.

Die Geflüchteten sind überwiegend Frauen, viele kommen mit Kindern im

Beschäftigungen vermittelt werden, außerdem 14 geringfügige Beschäftigungen. „Das ist nicht viel“, räumte der ZfA-Leiter ein. Das Haupthindernis sei die Sprache, denn die meisten Geflüchteten sprechen nur Ukrainisch oder Russisch, selten Englisch, fast nie Deutsch. Manche Arbeitgeber seien zudem unsicher, ob die Ukrainer an einer langfristigen Beschäftigung interessiert sind oder eher hoffen, in ihre Heimat zurückkehren zu können.

Kunstfreunde laden nach Oldersum ein

Oldersum - Die Oldersumer Kunstfreunde veranstalten vom 11. bis 25. September ihre jährliche Ausstellung in Form einer Kunstmeile. Der Arbeitskreis des Heimatvereins Oldersum habe sich, bedingt durch die Corona-Pandemie, für diese Art der Ausstellung entschieden, heißt es in einer Mitteilung. Die Eröffnung ist am Sonntag um 14.30 Uhr auf dem Dorfplatz an der Kirche. Die Laudatio hält Jürgen Friedrich aus Emden. Die Kunstmeile führt entlang der Straßen Am Großen Tief, Emders Straße, Stielstraße und Hafenstraße. Zusätzliche Bilder sind in der Friedhofstraße 2 und 4 zu sehen. Zum Abschluss am Sonntag gibt es Tee und Kuchen an der Alte Seilere. Der Jugendchor sorgt für Musik.

Kampfmittel-Suche bei Potshausen erfolglos

EINSATZ In der Nähe der Leda-Fehnbrücke war eine mögliche Granate entdeckt worden

VON HENRIK ZEIN

Potshausen - Bei der Leda-Fehnbrücke in Potshausen war am Dienstagabend so wie am Mittwoch der Kampfmittel-Beseitigungsdienst im Einsatz. Der Grund: Gegen 17.30 Uhr am Dienstag wollen Passanten etwas Auffälliges im Wasser gesehen haben. Um zu kontrollieren, ob es sich womöglich um eine Granate handeln könnte, haben Polizei und das Ordnungsamt der Gemeinde Ostrhauderfehn den Kampfmittelbeseitigungsdienst aus Wardenburg bei Oldenburg alarmiert.

Dieser fuhr dann bereits am Dienstagabend zur Brücke. Sprengmeister Michael Crölle betonte: „Wir haben im Wasser tatsächlich etwas gesehen, das aussah

wie Munition. Allerdings konnten wir aufgrund der Strömung und der rutschigen Böschung das Objekt nicht bergen.“ Zudem habe es direkt am Fundort ein Erdwespen-Nest gegeben, das die Aktion zusätzlich erschwerte.

Rettingsboot der Gemeinde angefordert

Somit wurde für Mittwoch das Rettungsboot der Gemeinde Ostrhauderfehn angefordert, das bei der Feuerwehr Holterfehn stationiert ist. Das Holterfehner Feuerwehrmitglied Hendrik Willms, der das Boot steuerte, sowie Sprengmeister Michael Crölle und dessen Kollege Jörg Lange-Chudziak begaben sich dann aufs Wasser. Mit einem Magneten, der



Die Sprengmeister Jörg Lange-Chudziak (rechts) und Michael Crölle haben in der Leda bei Potshausen nach einer möglichen Granate gesucht. Zum Einsatz kam auch das Rettungsboot der Feuerwehr, das von Hendrik Willms von der Holterfehner Wehr (links) gesteuert wurde. FOTO: ZEIN

an einem Seil befestigt war, wurde am Vormittag ein erneuter Versuch unternommen, der beendet werden musste.

Trauernde Eltern

Leer - Bei der Hospizinitiative in Leer, Mörkersstraße 14 b, kommen an jedem zweiten Dienstag im Monat von 18 bis 20 Uhr trauernde Eltern zusammen. Um Anmeldungen unter Telefon 0491/454499160 wird gebeten.

Konzert geplant

Detern/Augustfehn - Am kommenden Sonnabend und Sonntag ist Wochenende der Evangelischen Allianz in Detern und Augustfehn. Klaus Görtler, seit 2019 Generalsekretär des EC in Deutschland sowie Musiker, tritt am Sonntagabend um 19.30 Uhr in der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde, Osterkamp 62 in Augustfehn, auf. Der Eintritt kostet zehn Euro. Am Sonntag um 10 Uhr folgt die Einweihung der Alten Schule in Detern mit einem Open-Air-Gottesdienst bei der Kirche. Klaus Görtler predigt und sorgt auch für die Musik.

Krimi und Dinner

Leer - Die Volkshochschule Leer veranstaltet am Donnerstag, 15. September, ein Krimidinner. An dem Abend wird passend zu einem Syll-Krimi ein Menü gekocht, heißt es in einer Mitteilung. Weitere Infos erhalten Interessierte unter www.vhs-leer.de (nach dem Stichwort „Krimidinner“ suchen), unter Telefon 0491/929920 sowie direkt in der Haneburg.

Mahnwache in Leer

Leer - Auch am kommenden Montag findet von 17 bis 17.30 Uhr die Mahnwache für Frieden auf dem Denkmalsplatz in Leer statt. Es wird gesungen, gesprochen und geschwiegen.